

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizerisches Jahrbuch für Kunst und Handwerk**

Band (Jahr): - **(1912)**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Napoleon-Literatur

Gertrude Kircheisen · Die Frauen um Napoleon

Mit 211 Illustrationen und Bildbeigaben. Geheftet M. 10.—, gebunden M. 14.—, Luxusausgabe M. 30.—

Wir lernen viel Neues an diesem abwechslungsreichen Buche. Neben den Jugendlieben des Leutnants Bonaparte, neben den Mätressen des ersten Konsuls und Kaisers, neben seinen beiden rechtmäßigen Frauen finden wir aber auch die Frauen, die ein rein geistiges oder politisches Interesse mit Napoleon verband. So wird die Verfasserin ihrer Aufgabe gerecht, ohne eine der vielseitigen Beziehungen Napoleons zu der Frauenwelt aus dem Auge zu verlieren.

Tag, Berlin
„... In trefflicher Ausstattung, mit einem ausgezeichneten illustrierten Teil versehen, liegt nun die Frucht ihrer langjährigen

Arbeit vor uns. Man darf der geistvollen Verfasserin dankbar für diese Arbeit sein, die sie in ganz ausgezeichneter Weise vollendet hat und die eine notwendige Ergänzung zu den Schriften ihres Gatten darstellt. Eine Biographie des Kaisers ist nur dann eine vollendete zu nennen, wenn sie es auch unternimmt, psychologisch das Verhältnis des gewaltigen Mannes zur Frau darzustellen, und diese psychologische Wertung ist Gertrud Kircheisen auf Grund einer überreichen Fülle an Material trefflich geglückt.“

Schlesische Volkszeitung

Soeben erschien der zweite Band von:

Friedrich M. Kircheisen · Napoleon I. und seine Zeit

Mit zahlr. Illustrationen, Karten und Plänen, der Band geh. M. 10.—, geb. M. 14.—, Luxusausgabe M. 30.—

Diese erste umfassende und unparteiische Geschichte Napoleons hat allseits eine äußerst glänzende Aufnahme durch die Kritik gefunden.

Kölnische Zeitung. — Kritische Besonnenheit, ruhiges, nüchternes und klares Urteil dürften F. M. Kircheisen zu einem unbefehllichen Richter machen, dem die Verliebtheit des Biographen in den Helden oder politische Leidenschaft keinen Streich spielen. Kühn bis ans Herz hinan bei aller Bewunderung für menschliche Größe, wird er mit erkundlicher Gewissenhaftigkeit seinen Spruch

fällen und begründen... Man wird sein gewaltiges Werk in seinem Fortschreiten mit sympathischem Interesse begleiten.

Dr. G. Steiner in: Basler Nachrichten. — Das ist kurzweg ein Meisterwerk — tüchtig, kritisch-vorurteilslos, klar und packend, gründlich und doch großzügig. Welches umfassende, lebenssprühende Gemälde entrollt z. B. das zwölfte Kapitel, das Gesellschaft, Sitten und Salons unter dem Direktorium darstellt! Die Ausstattung macht Verfasser und Verlag alle Ehre, ohne in bibliophilen Luxus zu verfallen: großer, wohlthätig. Druck, zahlreiche Porträte, Karten u. dgl.

Napoleonkalender und Gedenkbuch der Befreiungskriege

auf die Jahre 1812, 1813, 1814, 1815

herausgegeben von F. M. und Gertrude Kircheisen, mit zahlreichen Bildbeigaben.

Soeben erschien 1813, kart. M. 3.—; früher erschien 1812, kart. M. 2.—

Ein Gedenkbuch großer Ereignisse, Taten und Werke! Wir finden darin die Taten und Worte des Kaisers, Schilderungen über ihn und seinen Feldzug verzeichnet, ebenso die seiner Verbündeten als auch die der russischen Fürsten, Staatsmänner und Offiziere. Briefe vom derben, alten Blücher, von Gneisenau, von York und vom Freiherrn vom Stein, Proklamationen von Napoleon, dem

Kaiser Alexander, dem fanatischen Gouverneur Moskaus, dem Grafen Rostoptschin. Zahlreiche Illustrationen und ein eingehendes Kalendarium über die täglichen Handlungen Napoleons und der großen Armee machen diesen Napoleonkalender zu einem wahren Gedenkbuch jener ereignisreichen, großen Zeit.

Zu beziehen durch den Buchhandel wie durch

Georg Müller ❖ Verlag ❖ München

Ein ganz vortreffliches Propagandamittel

für ihre Erzeugnisse finden alle, im Sinne neuzeitlicher Bestrebungen schaffenden Unternehmen, soweit diese den schönen Künsten, der Gestaltung und Ausschmückung von Häusern und Wohnräumen dienen, in dem beigegebenen Anzeigenteil. Wir laden alle geeigneten Unternehmungen ein, sich wegen Reservierung eines Raumes, unter

gleichzeitiger Aufgabe des gewünschten Textes, der illustriert sein kann, mit uns in Verbindung zu setzen. Offerten und Entwürfe kostenlos. Ablehnungen nicht geeigneter Anzeigen behalten wir uns vor. Sämtliche Bestellungen finden in der Reihe ihres Eingangs Aufstellung. Wir bitten deshalb in Ihrem eigensten Interesse um baldigste Auftragserteilung.

VERLAGSANSTALT W. STOTZ & COE/BIEL

GRANDS MAGASINS
JELMOLI
ZÜRICH — S. A. — ZÜRICH



Spezial-Abteilung für
ORIENT-TEPPICHE


Auswahlendungen bereitwilligst



Spezial-Abteilung für
**MAL- U. ZEICHEN-
UTENSILIEN**

Verlangen Sie Spezial-Katalog

ROLLADENFABRIK



CARL HARTMANN · BIEL · BIENNE

Jeremias Gotthelf

Sämtliche Werke in 24 Bänden

In Verbindung mit der Familie Vigijs,

unter Mitwirkung von Prof. Dr. Bähler-Bern; Prof. Dr. Gottfried Bohnenluft-Zürich; Pfarrer Dr. E. Müller-Rangnau; Prof. Dr. G. Muret-Paris und Pfarrer W. v. Rütte-Heimenschwand herausgegeben von

Prof. Dr. Rud. Hunziker und Dr. Hans Bloesch

Bis heute existierte keine Gesamtausgabe der Werke Gotthelfs, die in wissenschaftlicher Hinsicht und in bezug auf Vollständigkeit auch nur einigermaßen befriedigend wäre. Die „Sämtlichen Werke“ vom Jahre 1856 ff. sind keineswegs zuverlässig. Prof. Ferd. Wetters bei Francke in Bern erschienene Ausgabe der „Werke im Urtext“ blieb ein Torso, die illustrierte Ausgabe, die bei Zahn in Neuenburg erscheint, verfolgt andere Zwecke und dokumentiert sich in der Textgestaltung als nichts weniger denn einwandfrei; Adolf Bartels' jüngst publizierte Gotthelfbände bieten lediglich einen Abdruck des Textes von 1856 ff. Unsere Ausgabe

dagegen wird zum erstenmal alle Werke Gotthelfs, auch die nicht in die erste Gesamtausgabe aufgenommenen und die bisher ungedruckten, umfassen. Sie wird in den Texten auf den Erstdruck und auf die Manuskripte zurückgehen, soweit sich diese erhalten haben. Jeder Band wird mit einem textkritischen Apparat und erklärenden Anmerkungen versehen. Von der Familie Vigijs ist uns das gesamte Gotthelf-Archiv zur Verfügung gestellt worden, das noch eine große Zahl ungehobener Schätze birgt. Diese erste authentische Gotthelfausgabe hat allenthalben eine äußerst glänzende Aufnahme durch die Kritik gefunden.

Bis jetzt liegen vor Band 7: „Geld und Geist“ und Band 17: „Kleinere Erzählungen“. Im Frühjahr 1913 werden „Uli der Knecht“ und ein weiterer Band mit „Kleinere Erzählungen“ folgen.

Hermann Hesse im „März“: „... Die vielen Schweizer Verehrer Gotthelfs tun mir eigentlich leid, denn sie alle haben seine Werke in der alten Berliner oder Berner Ausgabe oder gar in der furchtbaren illustrierten Lexikonausgabe des Verlegers Zahn im Hause stehen, während andere Leute, denen es mit Gotthelf bis jetzt nicht recht ernst war, ihn sich jetzt in der neuen Münchener Ausgabe kaufen können, die ich hier anzeigen will und deren Erscheinen ein altes Unrecht gut macht. Sie erscheint bei Eugen Kentsch in München und Bern, der erste Band mit „Geld und Geist“ ist fertig und sieht vortrefflich aus, sowohl der Plan der ganzen Ausgabe wie die Namen der Editoren versprechen das Allerbeste...“
„Neue Zürcher Zeitung“: „Endlich! Ein alter Herzenswunsch der schweizer. Literaturfreunde geht endlich in Erfüllung. Vor mir liegt ein vornehmer Band, ähnlich den schönen Bänden der Ausgaben der Tempel-Klassiker, nur ist der Eindruck der ganzen typogr. Ausstattung mit dem festen Papier, dem guten Druck ein freund-

licherer, heimlicherer möchte man fast sagen. Schon das Außere des Buches ladet so freundlich zur Lektüre ein. Mit einer wahren freudigen Aufregung aber nehme ich den Band zur Hand. Ist er doch der erste der seit Jahrzehnten ersehnten vollständigen Ausgabe von „Jeremias Gotthelfs Sämtlichen Werken“...
„Wissen und Leben“, Zürich: „Eine Erlösung ist es, daß wir nun eine erfreuliche Gotthelfausgabe bekommen. Endlich einmal eine Form, die handlich ist, ein Druck, der sich angenehm liest, keine Bilder, um die herum man den Weg suchen muß. . . Der philologische Apparat ist auf wenigen Seiten am Ende vereinigt; im Text selber stört gar nichts...“
Schweizer Heimkalender: „Wer das Geld hat, greife ohne Besinnen zu der ganzen Ausgabe. Es ist gut angelegt, Kinder und Kindeskinde werden es einem Vater und Großvater danken, daß er einen solchen Schatz ins Haus geschafft.“
Oskar Frei im „Schweizer Heimkalender“.

Man lasse sich die Bände, die auch einzeln zu beziehen sind, in den Buchhandlungen vorlegen. Prospekte kostenlos.

Preis: Bei Subskription auf die ganze Ausgabe geh. Fr. 5.—, geb. Fr. 6.50, Luxusausgabe (100 Exemplare nummeriert) Fr. 20.—
Einzelpreis geh. Fr. 5.50, geb. Fr. 7.—

Zu beziehen durch den Buchhandel wie durch den Verlag

Georg Müller und Eugen Kentsch • München